

Das merkwürdige Jahr 1848. — Eine neue Bilderzeitung. — 38tes Bild.



Feierliches Leichenbegängniß
der gemordeten Deputirten der Frankfurter National-Versammlung,
des Fürsten Lichnowsky und des Generals von Surawald, und der anderen Opfer des Aufbruchs,
am 21. September 1848.

Wenn die Wälder fallen
In des Jahres Streif,
Wenn zum Orte wachen
Wänter's Geir:

Da geseh't die Natur
Ruhig aus
Ihren alten Heilge,
Nur ein'sen Wunsch:

Da ist nicht, was den Menschen entge,
Über das Unglück aus
Kann erwas in menschlichen Leben!
Da ist was ein'sen Wunsch:

Man'st der Tod
Und der Jugend Höhenbeten;
Mit großem Hand
Über der Tod auch hat höchste Hand.

In der Wälder und Aest unheiliger Natur, sich von Körper und Gei, wurde für'st Lichnowsky, der geirliche Mörder der Frankfurter National-Versammlung, welche Deutschlands Einheit begründet hat, von Erde begehrt; als Mann, den Revolutionen nicht, nach General von Surawald, der im Reichs-kriegsgeir so manche Schlacht tapfer mitgeir; aber nicht im ehelichen Kampf leben zu, sondern, geirlich ist es zu sagen! — Auch die Mördergeir der Wänter's, welche mit Kanonen und Menschenleben so beirlich. — Kann man auch in ganz Frankfurt nur eine Überirung, die bei Schmerz und der Trauer verirrten und man'st die Aufgehungsgeir und hat der Wänter's Geir'sen zu einem der

Original u. Eigentum No. 2100.

Neu-Ruppin, zu haben bei Gustav Kühn.

Artikel und Illustration des Trauerzugs für die Opfer der Septemberunruhen 1848 in Frankfurt

"Das merkwürdige Jahr 1848 - Eine neue Bilderzeitung" vom 21. September 1848, Bild 38

Darstellung des Begräbnisses der Opfer aus den Kämpfen zwischen Aufständischen und Militär in Frankfurt während der sogenannten Septemberunruhen 1848.

Informationen

Frankfurt am Main (Darstellung)
1848 (Datierung)

Lithographie
Historie, profan
kolorierte Lithographie auf Papier
Blattmaß: 41,1 x 31,4 cm

Historisches Museum Frankfurt
Inv. C10170
